

1. Vorbereitung der Verlegung

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass alle Pakete die gleiche Chargennummer haben.

Virtuo muss vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst werden. Dazu müssen die Planken aus der Verpackung entnommen werden und in kleinen Stapeln in dem zu verlegenden Raum 24 Stunden akklimatisieren. Eine Verlegung nach Regeln des Fachs setzt eine Raumlufttemperatur von ca. 18°C, eine Bodentemperatur von ca. 15°C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von maximal 65 % (ideal sind 40 % bis 65 %) voraus. Diese raumklimatischen Bedingungen sollten während des Zeitraums der Verlegung und mindestens an den drei darauffolgenden Tagen gelten.

2. Vorbereitung des Untergrundes

Untergründe sind zur Verlegung geeignet, wenn diese eben, fest, staubfrei, frei von Rissen, Verunreinigungen, Fetten oder Ölen sowie dauerhaft trocken sind und bleiben.

Fußbodenheizung

Die Temperatur der Fußbodenheizung darf 28°C nicht überschreiten. Korrektes Aufheizen der Konstruktion ist Voraussetzung für die Verlegung. Die Fußbodenheizung sollte mindestens 4 Wochen vor einer geplanten Verlegung des Bodenbelages in Betrieb gewesen sein.

Die Heizung muss 24 Stunden vor und während der Untergrundvorbereitung sowie bei der Verlegung ausgeschaltet werden. Anschließend kann die Fußbodenheizung wieder langsam hochgefahren werden.

Unterlagen

Die Verlegung von **Virtuo** auf elastischen Unterlagen ist nicht möglich, ebenso wenig wie auf anderen wieder aufnehmbaren elastischen Unterlagen.

2.1 Verlegung auf Estrich

- Die Oberfläche muss eben, trocken, fest, frei von Rissen und Verunreinigungen und Fetten oder Ölen sein.
- Ein Primer/Haftgrund ist entsprechend den Anwendungshinweisen des Vorstrichherstellers aufzutragen.
- Eine für die vorgesehene Beanspruchung geeignete Spachtelmasse ist aufzutragen, die Schichtdicke sollte mindestens 2 mm betragen.

2.2 Verlegung auf Altbelägen

2.2.1 Linoleum, Kautschuk, PVC, Laminat, Kork, Holzfußboden, Teppichboden oder Polyolefinbeläge

Da eine direkte Verlegung auf Linoleum, Kautschuk, PVC, Laminat, Kork, Holzfußboden, Teppichboden oder Polyolefinbelägen nicht möglich ist, gehen Sie bitte wie folgt vor: Die alten Bodenbeläge sind zu entfernen und der Untergrund zu begutachten. Zementäre Untergründe sind von alten Klebstoffschichten zu befreien. Anschließend ist wie unter Punkt 2.1 vorzugehen.

Ggf. können auf Altbelägen Spanplatten (V100) zur Untergrundvorbereitung angebracht werden. Die Spanplatten sind nach Herstellerangabe zu verbinden, die Fugen mit geeigneter Fugenmasse auszufüllen. Zur Vorbereitung der Klebung ist ein Primer/Haftgrund aufzutragen.

2.2.2 Keramikfliesen

Eine Verlegung auf vorhandenen keramischen Fliesen ist nur möglich, wenn diese wie unter Punkt 2.1 Verlegung auf neuem Estrich vorbereitet werden.

3. Verlegung

Je nach Raumform und gewähltem Design ist durch einen Schnurschlag die Mittelachse des Raumes festzulegen.

3.1 Lineare Verlegung mit versetzten Fugen

Beginnen Sie mit der ersten Planke an dem markierten Kreuz und setzen Sie die Verlegung der ersten Reihe entlang der Markierung in beide Richtungen fort. Beginnen Sie dann mit der zweiten Reihe an der Wand. Die Planken sollen dabei eine Länge haben, die genügend Versatz zu den angrenzenden, bereits verlegten Planken der ersten Reihe haben.

3.2 Verlegung im Fischgrätverband

Beginnen Sie mit der Verlegung an dem markierten Kreuz. Mit Hilfe eines Winkelmaßes werden die ersten 10 Planken in einem 90° Winkel zueinander und in einem 45° Winkel zu Linie verlegt und exakt ausgerichtet. Die Verlegung der ersten Reihe muss abgeschlossen sein, bevor Sie mit den weiteren Reihen fortfahren.

4. Verklebung

Die Klebung des Belages erfolgt nach Empfehlung und Verarbeitungsvorschrift des Klebstoffherstellers. Die Abluftzeit, offene Zeit des Klebstoffes, vorgeschriebene Zahnleiste usw. sind zu beachten. Werden vom Klebstoffhersteller mehrere Zahnleistentypen angegeben, ist der feineren Ausführung Vorrang zu geben, um das Abzeichnen der Klebstoffriefen auf der Belagsoberfläche so gering wie möglich zu halten. Des Weiteren ist ein Anreiben und Anwalzen des Belages notwendig. Die Räume können nach dem vollständigen Abbinden des Klebstoffes (ca. 72h) belastet werden.

Die von führenden Klebstoffherstellern empfohlenen Klebstoffe sind z.B.: Uzin KE 2000 S; K188E Henkel; Bostik's Best Bostik.

5. Allgemeine Hinweise

Um die Planken exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone.

6. Reinigung und Pflege

Staub und trockener Schmutz können durch feuchtes Wischen beseitigt werden. Dem Putzwasser ist ein Wischpflegemittel zuzugeben. Wichtig ist, dass beim Putzvorgang genügend Restfeuchte zurückbleibt, damit sich ein schmutzabweisender Pflegefilm bilden kann. Der Bodenbelag darf also nicht trocken nachgewischt werden. Bei fest anhaftendem Schmutz ist ggf. ein Schrubber einzusetzen.

Geeignete Mittel sind z.B.: Sofix-Aktivpflege, Frosch Neutralreiniger, R 1000.